

# Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Iehue. — Druck und Verlag von Carl Iehue in Dippoldiswalde.

Mit achtfertigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Nr. 41.

Dienstag, den 7. April 1903.

69. Jahrgang.

## Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses

Dienstag, den 14. April 1903, vormittags 1/2 11 Uhr, im Sitzungszimmer des hiesigen Rathauses.

Die Tagesordnung hängt in der amts-hauptmannschaftlichen Kanzlei aus.  
Dippoldiswalde, am 3. April 1903.

Königliche Amtshauptmannschaft.

43 B.

Posow.

Snl.

## Zwangsvorsteigerung.

Die im Grundbuche für Hausdorf Blatt 3 und 63 auf den Namen der Handelsgesellschaft in Firma Mägeler Bank, Nicol & Voigt in Mägeln eingetragenen Grundstücke sollen am

27. Mai 1903, vormittags 1/2 11 Uhr,

an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück Blatt 3 ist nach dem Flurbuche 22 Hektar 41,8 Ar groß und auf 46493 M. — Pf. geschätzt. Es besteht aus dem Landgut mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Nr. 3 des Brandkatasters und umfaßt die Flurstücke Nr. 9, 10a, 10b, 10c, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 261, 262, 263 und 264 des Flurbuchs für Hausdorf.

Das Grundstück Blatt 63 ist nach dem Flurbuche — Hektar 10,7 Ar groß und auf 374 M. — Pf. geschätzt. Es besteht aus dem Ziegelofengebäude nebst Legm-grube und Garten, trägt die Nr. 4 B des Brandkatasters und umfaßt das Flurstück Nr. 11 des Flurbuchs für Hausdorf.

Die Grundstücke stehen wirtschaftlich im Zusammenhange und sind als Gesamtheit ausschließlich der Zubehörungen auf 46867 M. — Pf. geschätzt worden.

## Die kritische Lage in Mazedonien.

Die Zustände in Mazedonien und den angrenzenden Gebieten Albaniens und Mazedoniens haben sich in den letzten Tagen ungemein verschlimmert. Die Albaner und Arnauten widersetzen sich offen der Einführung der von der Türkei auf Wunsch der Großmächte für Mazedonien bewilligten Reformen. Sie haben zum Zwecke der Vereitelung der Einführung der Reformen in fanatischer Weise sogar einige Dörfer und die Stadt Mitrowiza angegriffen, wobei sie allerdings von türkischen Soldaten und christlichen mazedonischen Gendarmen blutig zurückgeschlagen wurden. Die Erregung unter den Albanern ist aber eine derartige, daß sogar einzelne im türkischen Heere dienende Albaner meutern, und sich an der Bewegung gegen die Anordnungen der türkischen Regierung beteiligen. So hat auch am 1. April ein türkischer Soldat albanesischer Abkunft einen Angriff auf den dortigen russischen Konsul gemacht und diesen verwundet. Um den politisch-anarchistischen Hexenabbath in Mazedonien zu begreifen, sei erwähnt, daß das mazedonische Agitationskomitee trotz der von der Türkei gewährten Reformen seine Antriebe fortsetzt und zwar in höchst verächtlicher Weise dabei unterstützt von den bulgarischen Ministern, die Mazedonien offenbar Bulgariens einverleiben möchten. Dabei tritt die bis jetzt rätselhafte Erscheinung zu Tage, daß die Zweimächte Frankreich und Rußland sich in ihrer Politik gegenüber der Türkei und Mazedonien in einem vollen Gegenjare befinden. Rußland verlangt zwar die Einführung der Reformen, begünstigt aber in keiner Weise die ehrgeizigen weiteren Bestrebungen des mazedonischen Agitationskomitees, ja es hat sogar schon einige Warnungen an das Agitationskomitee in den offiziellen russischen Zeitungen erscheinen lassen. Frankreich dagegen möchte sich als der Beschützer und Befreier der Mazedonier aufspielen, wenigstens führen die Pariser Zeitungen „Temps“, „Figaro“ und „Volltaire“ eine Sprache, die mit der Haltung Rußlands in der mazedonischen Frage ganz unvereinbar ist. Außerdem ist es bekannt geworden, daß der französische Ministerresident Bourgeois in Sofia an seine Regierung berichtet hat, Frankreich möge nur die übrigen Mächte zu Gunsten Bulgariens und Mazedoniens mit fortziehen und deren Unentschiedenheit beiseite lassen, dann stände alles gut. Ist nach dem Erfolge der französischen Flottendemonstration gegen die Türkei im vorigen Jahre bei Mytilene der so lange brach liegende französische Ehrgeiz erwacht und will Frankreich wenigstens für Mazedonien und Bulgarien einmal die Vorherrschaft spielen, oder hat Herr Bourgeois in Sofia mit echt französischem Elan eine kapitale Dummheit gemacht? — Nun, man wird ja bald erfahren, wie Petersburg und Paris sich in der mazedonischen Frage zu einander stellen. Inzwischen ist die Türkei ohne ihre Schuld zwischen zwei Feuern. Das Agitationskomitee wählt weiter, weil ihm die bewilligten Reformen nicht genügen, und weil es Mazedonien von der Türkei ganz losreißen will. Und die Albaner und

Arnauten lehnen sich auf, weil ihnen die den Mazedoniern gewährten Reformen zu viel sind und sie sich dadurch benachteiligt glauben. Doch guter Rat Desterreichs und Deutschlands hat den Sultan gesagt, daß er jetzt unbedingt die Albaner und Arnauten zur Ruhe und zur Duldung der für Mazedonien bewilligten Reformen zwingen muß, und der Sultan hat dazu zum einzig richtigen Mittel gegriffen und acht Regimenter aus Anatolien kommen lassen, denen es hoffentlich gelingen wird, den Albanern und Arnauten Respekt vor ihrem Oberherrn beizubringen. In den bulgarischen und mazedonischen Grenzen hat übrigens die Türkei schon zahlreiche Truppen stehen, um Mazedonien und Bulgarien in Schach zu halten, und so kann auch diese Krise noch einmal überwunden werden.

## Solales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. In den Tageszeitungen ist ein Bericht aus Glauchau zu lesen, in dem gesagt wird, daß daselbst an der Pestalozzischule probeweise ein Jahr lang der Zeichenunterricht praktisch mit Handfertigkeitsunterricht verbunden, erteilt wurde, welche Methode als einzig dastehend im deutschen Volksschulwesen gerühmt wird. Wer aber die Arbeits- und Zeichenausstellungen an unserer Stadtschule besucht hat, wird erkannt haben, daß diese Neuuerung nicht einzig dasteht, da genannte Ausstellung an zahlreichen Objekten und Zeichnungen den Beweis liefert, daß man auch hier bestrebt ist, möglichst das Zeichnen in den Dienst des Praktischen zu stellen und mit Handarbeit zu verbinden. Den Gedanken allerdings strikte durchzuführen, ist deshalb unmöglich, weil der hiesige Lehrplan keine besondere Stunde für Handfertigkeit enthält, und es ist auch nicht erwiesen, ob gerade diese strikte, und darum immerhin auch einseitige Durchführung das Beste sei. Dem weiteren Bestreben in Glauchau auch bei den Mädchen Zeichnen mit Nähen und Sticken möglichst in organischen Zusammenhang zu bringen, ist an unserer Schule ebenfalls nichts neues mehr, indem diesem Bestreben schon seit Jahren Rechnung getragen wurde, was ebenfalls aus den Ausstellungen selber zu ersehen war.

Am Sonnabend wurden 31 Knaben und 41 Mädchen aus hiesiger Stadtschule entlassen. Herr Direktor Schulze hatte seiner Entlassungsrede das Wort Matth. 28, 20 „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“ zu Grunde gelegt und rief den Scheidenden zu: „Fürchte Dich nicht, der Herr geht mit Dir! Dies sei Deine Kraft im Leben und Dein Trost im Sterben.“ Herr Superint. Hempel schloß die Feier mit einem herzlichen Gebete. — Am Sonntag fand in der Stadtkirche die Konfirmation von 45 Knaben und 54 Mädchen statt. Möchten die Konfirmanden wie alle von Eltern, Lehrern und Geistlichen an sie gerichteten Worte, so auch die des Herrn Pastor Sieber über Luc. 10, 20 „Freuet euch aber, daß eure Namen im Himmel geschrieben sind“ ja immer recht beherzigen und betätigen. — Vor dieser Rede weihte Herr Superint. Hempel zwei neue, bunte Glasfenster des Altarplatzes ein, indem er darauf hinwies, wie auch jetzt noch der Salbung des Herrn durch Maria nachzuachten

jei. Diese Fenster, die Auferstehung und Himmelfahrt darstellend, schließen den Fensterschmuck des Altarplatzes ab.

Im Monat März sind in hiesiger Stadt 120 Hotel- und 232 Herbergsfremde über Nacht geblieben. An letztere sind für 52 M. 40 Pf. Verpflegungsmarken verausgabt worden.

Im laufenden Monat dürfen in hiesiger Stadt offene Verkaufsstellen noch an folgenden Tagen bis 10 Uhr abends offen gelassen werden: am Mittwoch und Donnerstag vor Charfreitag, den 8. und 9., am Sonnabend vor Ostern, den 11. und am Jahrmartsmontage den 20.

Für den 6. Reichstags-Wahlkreis (Dresden-Land, Dippoldiswalde u.) ist, nachdem Herr Andra eine Kandidatur abgelehnt hat, Herr Landtagsabgeordneter Weigert, früher Gemeindevorstand in Löbtau, als Kandidat aufgestellt worden.

Von ansteckenden Tierkrankheiten ist in der Zeit von 16. bis 31. März im gesamten Königreiche einzig und allein der Milzbrand in 12 Gehöften aufgetreten, darunter in einem Gehöfte von Seifersdorf, Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde.

Mit dem beginnenden Frühjahr rüsten sich die Sommergäste, um wieder und hoffentlich in erhöhtem Maße als bisher in unsere Umgebung: Obermalter, Steinbruch, Erholungsheim, Heidemühle usw. einzuziehen. Es liegt im Interesse der Bewohner von Dippoldiswalde, den Fremden den Aufenthalt hierorts so angenehm wie möglich zu machen; dem hiesigen Gebirgsverein eröffnet sich hierin eine vielseitige, dankbare Aufgabe. Um eine entsprechende Tätigkeit zu entfalten, hofft derselbe aber auch die Mitbeteiligung der geehrten hiesigen Einwohner, die, wenn sie nicht ein Amt beim Verein mit verwalten wollen, wenigstens als Mitglied eine geringe Jahresbeiträge von 2 M. beisteuern möchten. Der Gesamtvorstand hat sich in letzter Woche konstituiert und der Vereinskassierer, Herr Stadtkassierer Schubert, wird in nächster Zeit mit den Einkassieren der diesjährigen Jahresbeiträge beginnen. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung, damit der Verein schaffensfreudig die Stadt und Umgebung verschönere. Auch Damen können gegen die jährliche Spende von 2 M. die Mitgliedschaft erwerben. Der Verein hofft nach Ostern das Altertums-Museum in hiesiger Wache 2. Etage zu eröffnen. Herr Baumeister Klotz, der in den Vorstand mitgewählt wurde und das Amt eines Museumspflegers angenommen hat, sowie die Geschäftsstelle des Vereins (Raumann R. Linde) bitten um Unterstützung: Altertümer, sehenswerte Gegenstände, alte Trachten, behufs Ausstellung anzumelden. Das Eigentumsrecht kann sich jeder Aussteller vorbehalten.

Großölsa. Am vergangenen Sonnabend nachmittag hielt Herr Lehrer Adam-Rossen seinen Einzug in hiesige Gemeinde. Nachdem sich die Herren Schulvorstandsmitglieder und Herren Lehrer in der Wohnung des Freigutes versammelt hatten, wurde Herr Lehrer Adam und Gattin nach ihrer Ankunft am Eingange der Wohnung empfangen und von den Herren Gemeindevorstand Menzer

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 10 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 20 Pfg.